

Sozialarbeit in Schule **Sis**

# Konzeption

für die Kooperation

mit der

**Wilhelm-Leuschner-Schule**

Niestetal



Landkreis Kassel  
Fachbereich Jugend

**Diakonie**   
**Diakonisches Werk**  
**Region Kassel**

Januar 2020

## Entwicklungsprozess:

Die erste Idee zur (Neu-)Erstellung schulbezogener Konzeptionen für die Sozialarbeit in den Schulen des Landkreises Kassel (SiS) entstand während eines Fachtages für alle nordhessischen Schulsozialarbeiter\*innen im November 2018.

Als Referentin berichtete dort Frau Heike Niemeyer von dem Konzeptentwicklungsprozess in Dortmund. Fr. Niemeyer hat diesen Prozess dort als trägerübergreifende Koordinatorin für Schulsozialarbeit mit anderen gemeinsam entwickelt und begleitet.

Sie hat im Nachgang der Veranstaltung dankenswerter Weise dem Landkreis Kassel zahlreiche Tipps und Materialien zur Verfügung gestellt, die für den Entwicklungsprozess hier sehr wertvoll und hilfreich waren.

Ab Anfang 2019 hat eine neu gebildete Arbeitsgruppe aus Mitarbeiter\*innen des Fachdienstes SiS den Prozess der Konzeptentwicklung im Landkreis Kassel gemeinsam mit der Fachdienstleitung SiS gestaltet.

Während des zweitägigen Klausurtages der SiS im Juni 2019 haben alle SiSler\*innen gemeinsam an den Themenfeld Methoden (Kap. 5), hier speziell an den Themen „Beratung und Begleitung“ (Kap.5.2.1) und „Sozialpädagogische Gruppenarbeit“ (Kap. 5.2.3) gearbeitet. Die dort entstandene Vielfalt der möglichen Gruppenangebote im Landkreis Kassel ist beeindruckend. In der vorliegenden schulbezogenen Konzeption sind ausschließlich die Angebote genannt, die orientiert an den Belangen der Menschen in der jeweiligen Schule umgesetzt werden können.

Für jede Schule wurde die individuelle Standortbeschreibung, die Beschreibung der Schule und der Situation der SiS vor Ort von dem/der zuständigen Mitarbeiter\*in erarbeitet und mit der jeweiligen Schulleitung abgestimmt (Kap. 4).

Die CVJM Hochschule Kassel hat sich parallel bereit erklärt, die Konzeptionsentwicklung mit zu begleiten. Prof. Dr. Germo Zimmermann hat Ende November 2019 gemeinsam mit Studierenden des Onlinestudiengangs Soziale Arbeit die weitestgehend fertiggestellten Konzepte gelesen, die Studierenden haben Anfang Dezember 2019 vor Ort, in fast allen Schulen in denen SiS vertreten ist, hospitiert und anschließend gemeinsam mit der AG Konzeptentwicklung der SiS eine konstruktive Auswertung vorgenommen.

Die (Neu-)Erstellung schulbezogener Konzepte der SiS klärt einerseits die Möglichkeiten der Kooperation und Zusammenarbeit mit anderen (sozial-) pädagogischen Fachkräften in den Schulen, andererseits erleichtert sie auch die Abgrenzung der Arbeitsfelder, beispielsweise zu den in erster Linie unterrichtsbegleitend eingesetzten Fachkräften der durch das Land Hessen beschäftigten UBUS Kräfte und zu den Mitarbeiter\*innen des BFZ.

Bisher erstellte Konzepte und Materialien der SiS, wie beispielsweise das Rahmenkonzept der SiS im Landkreis Kassel, sind in die Konzepte mit eingeflossen, Anregungen aus anderen Konzepten wurden für die Situation im Landkreis Kassel angepasst und Erkenntnisse aktueller Fachliteratur berücksichtigt.

Die Fachbereichsleitung des Fachbereichs Jugend hat den Prozess der Konzeptentwicklung konstruktiv begleitet und unterstützt.

Allen Beteiligten gilt unser Dank.

Januar 2020

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Was ist Schulsozialarbeit/ Sozialarbeit in Schule (SiS)</b>	<b>1</b>
1.1 Rechtsgrundlagen für die SiS nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VIII)	1
1.2 Hessisches Schulgesetz	1
1.3 SiS im Landkreis Kassel	3
<b>2. Für wen/ mit wem arbeiten die Fachkräfte der SiS</b>	<b>3</b>
2.1 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	3
2.2 Erziehungsberechtigte/ Eltern	3
2.3 Lehrer*innen	4
<b>3. Auftrag und Ziele der SiS</b>	<b>4</b>
<b>4. Wo findet SiS statt?</b>	<b>5</b>
4.1 Einzugsgebiet der Schule	5
4.2 Beschreibung der Schule	6
4.3 Situation SiS	10
<b>5. Wie arbeiten wir</b>	<b>12</b>
5.1 Handlungsprinzipien	12
5.2 Methoden	15
5.2.1 Beratung und Begleitung	15
5.2.2 Konflikthilfe	18
5.2.3 Sozialpädagogische Gruppenarbeit	18
5.3 Durch wen und in Kooperation mit wem geschieht die Arbeit?	23
5.3.1 Außerschulische Vernetzung der SiS	23
5.3.2 Innerschulische Vernetzung der SiS	24
<b>6. Wie entwickelt und sichert SiS die Qualität der fachlichen Arbeit?</b>	<b>24</b>
<b>7. Weiterentwicklung und Evaluation</b>	<b>26</b>

# 1. Was ist Schulsozialarbeit/ Sozialarbeit in Schule (SiS)

„Die Schulsozialarbeit gehört zu den zentralen Angebotsformen der Sozialen Arbeit im Kontext Schule. Sie ist ein originäres Angebot der Kinder- und Jugendhilfe zur Verwirklichung des programmatischen Rechts der Schulkinder auf Förderung ihrer Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit (§ 1 SGB VIII). Schulsozialarbeit lässt sich als eine sozialstaatlich verbürgte, sozialrechtlich normierte und sozialpädagogisch vermittelte Dienstleistung definieren. *Sozialstaatlich* gesehen verfolgt sie das Finalziel sozialer Gerechtigkeit im Sinne von Teilhabegerechtigkeit für junge Menschen. *Sozialrechtlich* sichert sie in erster Linie den Eltern Unterstützungsleistungen zur Erziehung, Bildung und Betreuung ihrer Kinder zu. *Sozialpädagogisch* ist die Kinder- und Jugendhilfe eine lebensweltorientierte Dienstleistung zur Lebensbewältigung“ (Emanuel 2015a). „Dieses Verständnis geht davon aus, dass Mädchen und Jungen in ihren Erziehungs- und Bildungsprozessen innerhalb ihrer Lebens- und Lernwelten Unterstützung benötigen“ (Emanuel, Handbuch der Schulsozialarbeit Band 1, 2017, S. 18).

## 1.1 Rechtsgrundlagen für die SiS nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VIII)

SiS leistet Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII und richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen mit dem Ziel, „sie zur Selbstbestimmung zu befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anzuregen und hinzuführen“.

SiS leistet Jugendsozialarbeit gemäß § 13 SGB VIII für solche Kinder- und Jugendliche, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligung oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind.

SiS leistet erzieherischen Kinder- und Jugendschutz nach § 14 SGB VIII sowie Beratung in Erziehungsfragen nach § 16 SGB VIII und trägt so zur allgemeinen Förderung der Erziehung in Familien bei. Sie vernetzt den schulischen Lebensraum mit anderen Jugendhilfeleistungen insbesondere der Hilfen zur Erziehung (§ 27-35 SGB VIII) und leistet die in § 81 SGB VIII geforderte Kooperation mit anderen Stellen und öffentlichen Einrichtungen.

SiS strebt an, die jungen Menschen in ihrem gesamten Umfeld zu begreifen, bestehende Lebenssituationen ganzheitlich zu erklären, neu sich entwickelnde Problemfelder rechtzeitig zu erkennen und präventive Arbeitsansätze zu entwickeln.

## 1.2 Hessisches Schulgesetz

Der umfassende Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule wird in § 2 des Hessischen Schulgesetzes detailliert ausgeführt.

Zusammenfassend ist der gesetzliche Auftrag von Schule, die Vermittlung von *Kenntnissen, Fähigkeiten und Werthaltungen* (§ 2 Abs. 3 Hess. Schulgesetz), die dazu beitragen, dass *Schüler\*innen ihre Persönlichkeit in der Gemeinschaft entfalten können* (§ 2 Abs.1 Satz 3 Hess. Schulgesetz).

Im Mittelpunkt der Ausgestaltung dieses Auftrags steht die gemeinsame Erziehung und das gemeinsame Lernen der Schüler\*innen sowie die angemessene Förderung unter Berücksichtigung ihrer *individuellen Ausgangslage in der körperlichen, sozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklung* (§ 3 Abs. 6 Satz 1 Hess. Schulgesetz). Weiterhin ist die Schule zur Wohlfahrt der Schüler\*innen und zum Schutz ihrer seelischen und körperlichen Unversehrtheit, geistigen Freiheit und Entfaltungsmöglichkeit verpflichtet (§ 3 Abs. 9 Satz 1 Hess. Schulgesetz) und *die Öffnung der Schule gegenüber ihrem Umfeld ist zu fördern* (§ 16 Abs. 1 Hess. Schulgesetz). Aufgabe der Schule ist es, u. a. *drohendem Leistungsversagen und anderen Beeinträchtigungen des Lernens, der Sprache sowie der körperlichen, sozialen und emotionalen Entwicklung mit vorbeugenden Maßnahmen entgegenzuwirken* (§ 3 Abs. 6 Satz 2 Hess. Schulgesetz).

### **1.3 SiS im Landkreis Kassel**

Mit Beschluss des Kreistages vom 03.05.2005 wurde zum Schuljahr 2005/2006 im Landkreis Kassel an verschiedenen Schulen Schulsozialarbeit, Kurzform SiS, eingerichtet.

SiS im Landkreis Kassel basiert auf den Kreistags- und Kreisausschussbeschlüssen und dem Rahmenkonzept für Schulsozialarbeit und Kooperation von Jugendhilfe und Schule im Landkreis Kassel.

SiS ist seit 2011 Fachdienst des Fachbereichs Jugend des Landkreises Kassel.

Aktuell ist die SiS im Landkreis Kassel flächendeckend an den 14 Gesamtschulen, an 9 Grundschulen, 2 beruflichen Schulen, 3 Förderschulen und einem Gymnasium tätig.

28 Mitarbeiter\*innen unterstützen im Schuljahr 2018/2019 Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern mit Beratung, Einzelfallhilfe und Gruppenarbeit.

Die Mitarbeiter\*innen der SiS sind entweder bei der AGiL GmbH oder anderen freien Trägern der Jugendhilfe eingestellt, es bestehen jeweils Leistungsvereinbarungen mit den Trägern.

## **2. Für wen/ mit wem arbeiten die Fachkräfte der SiS**

### **2.1 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene**

Die Hauptzielgruppe der SiS sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die den jeweiligen Schulstandort besuchen.

### **2.2 Erziehungsberechtigte/ Eltern**

SiS unterstützt Erziehungsberechtigte beratend in Erziehungsfragen und stärkt sie in ihrer Erziehungskompetenz. SiS informiert über Hilfsangebote (ASD, Jugend- und Familienberatung, Suchtberatung usw.) und tritt vermittelnd in Konflikten mit Lehrer\*innen auf. Erziehungsberechtigte sind zuvorderst Kooperationspartner\*innen, und eher als indirekte Zielgruppe der SiS anzusehen.

## **2.3 Lehrer\*innen**

SiS kooperiert eng mit Lehrer\*innen, berät und unterstützt sie in ihren erzieherischen Aufgaben, bei Elterngesprächen und entwickelt mit ihnen gemeinsam Angebote für Klassen (z.B. in den Bereichen Soziales Lernen, Mobbing, Medienkompetenz, Sucht, Sexualität usw.).

## **3. Auftrag und Ziele der SiS**

Nach dem Rahmenkonzept für Schulsozialarbeit und Kooperation von Jugendhilfe und Schule im Landkreis Kassel ist das Ziel von SiS, die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Familie, Schule und Jugendhilfe zu stärken, durch:

1. Förderung individueller und sozialer Fähigkeiten im Rahmen schulischer Angebote,
2. Vermeidung von Benachteiligung, Integration in Klassenverband / Lerngruppe als strukturelles Angebot; allerdings keine individuellen Leistungen gemäß § 35a SGB VIII,
3. Unterstützung der Elternverantwortung,
4. Individuelle Beratung und Hilfen für Schüler\*innen in schwierigen Lebenssituationen und für deren Familien,
5. Einbezug und Mitgestaltung des Lebens- und Lernumfeldes,
6. Erleichterung des Überganges von der Schule in Ausbildung und Beruf.

Jugendhilferechtlich kommen vier unterschiedliche Auftragsebenen in Betracht (§1 Abs. 4 SGB VIII), die sich für die Schulsozialarbeit wie folgt konkretisieren:

1. „alle jungen Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern,
2. Bildungsbenachteiligungen vermeiden und abbauen,

3. Erziehungsberechtigte und Lehrer\*innen bei der Erziehung und dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz beraten und unterstützen sowie
4. zu einer schülerfreundlichen Umwelt beitragen“.

## **4. Wo findet SiS statt**

### **4.1 Einzugsgebiet der Schule**

#### **Geographische Lage**

Die Gemeinde Niestetal, die aus den Ortsteilen Heiligenrode und Sandershausen sowie dem Gut Ellenbach (Gemarkung Sandershausen) und dem Gut Windhausen (Gemarkung Heiligenrode) besteht, liegt westlich des Kaufunger Walds und wird von der Nieste durchflossen. Die Nieste mündet in Sandershausen in die Fulda. Die südliche Grenze von Heiligenrode wird von Osten nach Westen von der Losse markiert. Die Bundesautobahn 7 durchkreuzt die Gemeinde Niestetal mittig zwischen beiden Ortsteilen.

#### **Nachbargemeinden**

Niestetal grenzt im Norden an die Gemeinde Staufenberg (im Landkreis Göttingen in Niedersachsen), im Osten an die Gemeinde Nieste, im Süden an die Gemeinde Kaufungen (beide im Landkreis Kassel) sowie im Westen an die kreisfreie Stadt Kassel. Der öffentliche Personennahverkehr bietet ideale Verbindungen zur benachbarten Stadt Kassel. Ergänzt wird dieses Angebot zudem von dem kostenfreien Ortsbus, der während der Wochentage die Ortsteile Heiligenrode und Sandershausen verbindet.



Im Folgenden werden in einer Tabelle die für SiS relevanten sozialen Daten dargestellt:

Soziale Indikatoren	Gemeinde Niestetal
Zusammensetzung der Bevölkerung	<p>Von den 10940 Einwohner*innen sind 5350 männlich, davon 856 unter 18 Jahre und 5590 weiblich, davon 817 unter 18 Jahre.</p> <p>Die unter 18-Jährigen bilden einen Schnitt von ca. 15% der Gesamtbevölkerung von Niestetal.</p> <p>Der Hauptanteil der Bevölkerung mit ca. 31% liegt bei den „Konsolidierten“ (45 bis unter 65 Jahre), Senior*innen ab 65 Jahre bilden ca. 17% der Bevölkerung.</p>
Arbeitslosigkeit	<p>In 2017 waren in Niestetal ca. 2,9 % der Bevölkerung arbeitslos gemeldet. 325 Einwohner*innen (145 Minderjährige bis unter 15 Jahre) waren Leistungsbezieher*innen von Grundsicherung für Arbeitssuchende. Im Durchschnitt lag der Anteil der alleinerziehenden Leistungsbezieher*innen dabei stetig bei über ca. 70%.</p>
Jugendhilfe	<p>Es wurden 32 Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII in 2017 gewährt.</p>

(aus: <https://www.landkreiskassel.de/gesellschaft-und-bildung/sozialatlas.php> und Sozialatlas Landkreis Kassel 2018 entnommen)

## 4.2 Beschreibung der Schule

Die Wilhelm-Leuschner-Schule in Niestetal-Heiligenrode ist eine integrierte Gesamtschule des Landkreises Kassel. Hier lernen Kinder und Jugendliche von der Klasse 5 bis zur Klasse 10 aus den Gemeinden Niestetal, Staufenberg und aus Kassel zusammen. Mit über 700 Schüler\*innen und einem Kollegium bestehend aus über 60 Kolleg\*innen gehört sie zu den mittelgroßen Gesamtschulen des Landkreises.

Das offene Konzept dieser Ganztagschule schafft den jeweils erforderlichen Raum für Unterricht und soziale, spielerische, kulturelle sowie sportliche Aktivitäten im Schulleben. Ferner tragen ein schuleigenes Methodencurriculum, eine pädagogische Nachmittagsbetreuung (Hausaufgabenbetreuung, Förderkurse, AGs), eine gezielte Prüfungsvorbereitung auf die Abschlussprüfungen und die Schulbibliothek mit ihrer Leseförderung dazu bei, individualisierte und zunehmend selbständigere Lernprozesse für Schüler\*innen zu ermöglichen. Die Schule lädt, seit ihrer Sanierung im Jahr 2009, mit vollkommen neuem Gesicht regelmäßig zu zahlreichen außerunterrichtlichen Aktivitäten und Veranstaltungen von und für Schüler\*innen ein und sorgt damit für einen guten Zusammenhalt, eine enge Anbindung an die Gemeinde und ein angenehmes Lernumfeld.

Darüber hinaus können Schüler\*innen, je nach Neigung, mehrere Fremdsprachen erlernen. Neben Englisch als 1. Fremdsprache können sie Französisch, Latein und Spanisch als 2. Fremdsprache wählen. Zudem gibt es die Möglichkeit, an einem jährlichen Austausch mit einer Partnerschule in England oder Sprachreisen nach Frankreich oder Spanien teilzunehmen.

Die Wilhelm-Leuschner-Schule ist im Mai 2010 als erste Schule Nordhessens mit dem Gesamtzertifikat Gesundheitsfördernde Schule ausgezeichnet und im November 2017 zertifiziert worden. Dies spiegelt sich in zahlreichen Projekten und Maßnahmen, wie z.B. einem Trainingsraumprogramm, dem Pausensport, einer eigenen Kochküche, dem Schulgarten, Drogen- und Suchtpräventionsprojekten, etc. wider. Das kontinuierliche Engagement in diesen Bereichen zeigt sich weiterhin in der jährlichen Prämierung zur Umweltschule in Europa seit Einführung des Wettbewerbs in 1999/ 2000 (siehe <https://www.wls-niestetal.de/kurzinfo/schulprofil-und-leitbild/>  
<https://www.wls-niestetal.de/strukturen/gesamtschule/>)

## Entwicklungsschwerpunkte an der WLS

Die letzten Entwicklungsschwerpunkte, an denen an der Wilhelm-Leuschner-Schule gearbeitet wurde, sind:

- Die Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität mit dem Ziel eine höhere Lernselbstständigkeit der Schüler\*innen und eine höhere Anzahl qualifizierter Abschlüsse zu erreichen.
- Die Evaluation und Weiterentwicklung der äußeren Strukturen (z.B. Entwicklung zur Teamschule, E/G Differenzierung etc.) mit dem Ziel gute Rahmenbedingungen für die Optimierung der Unterrichtsqualität zu schaffen.
- Die Erhaltung und Optimierung von erreichten Standards (z.B. Konzept zur Berufswahlorientierung, Umweltschule in Europa, Gesundheitsfördernde Schule, etc.).

Die neuen Entwicklungsziele mit dem Start des Schuljahres 2018/2019 lassen sich unterfolgenden Schwerpunkten kategorisieren:

- Schule und Gesundheit
- Kulturschule, zertifiziert seit Sommer 2018
- Digitalisierung und Individualisierung von Unterricht

## Gemeinsames Lernen an der Wilhelm-Leuschner-Schule

Gemeinsames Lernen steht an der WLS Gesamtschule im Vordergrund. Gemeinsam heißt: Alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von Herkunft und Lernstärke, werden gemeinsam unterrichtet. Sie können von Klasse 5 bis Klasse 10 gemeinsame Erfahrungen sammeln und sowohl miteinander als auch voneinander lernen.

## Jahrgang 5 und 6

In den ersten beiden Schuljahren an unserer Schule werden die Schüler\*innen in allen Fächern gemeinsam im Klassenverband unterrichtet. Der Unterricht liegt in der Hand eines möglichst kleinen Lehrer\*innenteams, um den Kindern in der Anfangsphase das Ankommen zu erleichtern und sie mit ihren Stärken und Potenzialen intensiv kennenzulernen. Die Klassenleitung übernimmt einen großen Teil des gemeinsamen Unterrichts und steht so in intensivem Kontakt mit den Schüler\*innen.

Das umfangreiche AG-Angebot rundet den Pflichtunterricht ab und bietet die Möglichkeit Interessen zu entdecken und Neigungen zu vertiefen.

## Jahrgang 7 bis 10

In den Jahrgängen 7 und 8 besuchen die Schüler\*innen je nach Leistungsvermögen in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik den Grund- oder Erweiterungskurs. Im Jahrgang 9 und 10 kommen Grund- und Erweiterungskurse in den Naturwissenschaften hinzu. In allen anderen Fächern, außer den Wahlpflichtfächern, lernen und arbeiten die Schüler\*innen weiterhin im Klassenverband.

## E/G-Differenzierung

Der Unterricht in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik findet ab der Klasse 7 in leistungs-differenzierten Kursen statt. Die Einstufung erfolgt nach eingehenden Beratungsgesprächen mit den Eltern durch die unterrichtenden Lehrer\*innen.

Ab der Klasse 9 gilt dies auch für die Fächer Biologie, Chemie und Physik.

## Grundkurs

Grundlegende Fertigkeiten des Faches werden vermittelt. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mitarbeit im G-Kurs sind:

- Grundlagen für eigenverantwortliches Lernen und Selbstständigkeit
- Offenheit und Interesse für neue Lerninhalte
- Fleiß, Lernwille
- Note 3 oder schlechter

### Erweiterungskurs

Es werden Techniken und Fertigkeiten gelehrt, die über das Basiswissen des Faches hinausgehen. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mitarbeit im E-Kurs sind:

- hohes Maß an Selbstständigkeit
- gute Abstraktionsfähigkeit, gute Transferfähigkeit
- schnelles Auffassungsvermögen
- Note 2- oder besser

## **4.3 Situation SiS**

### **Anstellungsträger**

#### **Diakonisches Werk Region Kassel**

Das Diakonische Werk Region Kassel bietet Beratung und Hilfe in den Bereichen „Beratung und Begleitung“, „Integration und Inklusion“, „Wohnen und Abhängigkeit“, „Jugend und Familie“ sowie einigen assoziierten Organisationen. In Stadt und Landkreis Kassel unterhält es zahlreiche Beratungsangebote, Treffpunkte und ambulante Dienste. Derzeit arbeiten hier über 200 hauptamtliche Mitarbeiter\*innen zum Wohle der Menschen in Stadt und Landkreis zusammen. Hinzu kommen zahlreiche Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren.

Zum Bereich Jugend und Familie gehören die Ambulanten Erziehungshilfen, die Psychologische Beratungsstelle und das Fachgebiet Bildung und Begegnung.

Die Sozialarbeit in Schule ist beim Diakonischen Werk Region Kassel im Fachgebiet Ambulante Erziehungshilfen im Bereich Jugend und Familie eingebunden.

Ziel ist es, junge Menschen und ihre Familien zu befähigen, ihr Leben selbstständig und eigenverantwortlich zu gestalten. Sie finden bei uns intensive und lebenspraktische Unterstützung, um individuelle Lösungsmöglichkeiten für Alltagsprobleme, Konflikte und Krisen zu entwickeln. Hierbei ist es uns wichtig, die Stärken und Fähigkeiten jeder/s Einzelnen zu fördern.

Wir bieten in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt und dem Fachbereich Jugend des Landkreises Kassel intensive Hilfen in schwierigen familiären Lebenssituationen. Die Angebote finden im sozialen Umfeld der Familien statt.

Zu den Ambulanten Erziehungshilfen gehören außerdem die Sozialpädagogischen Familienhilfe, Betreuungshelfer/Jugendhelfer, Erziehungsbeistandschaft, Familienhebammen, Ambulante Einzelbetreuung von Hortkindern, sowie Haushaltstraining, Video- Home-Training und Video- School-Training, Suchtspezifische Hilfen, Kinderschutzberatung und Sozialpädagogische Familiendiagnosen.

### **Personelle Situation**

Entsprechend dem Stellenschlüssel, auf Grundlage der Schüler\*innenzahl, stehen der SiS an der Wilhelm-Leuschner-Schule 31,2 Stunden pro Woche zur Verfügung. Diese werden zurzeit durch eine befristete Stundenreduzierung paritätisch besetzt (11,2 Stunden und 20 Stunden).

Die Regelarbeitszeit der Schulsozialarbeit ist an fünf Tagen in der Woche jeweils zwischen 8:00 und 14:30 Uhr. Die Ferienzeit wird von den Schulsozialarbeiter\*innen während der Schulzeit ressourcen- und bedarfsorientiert vorgearbeitet. Ferienangebote sind nicht Bestandteil der Arbeit in der WLS.

## **Räumliche Situation**

Die SiS verfügt über ein geräumiges, helles, freundliches Büro mit einer Größe von ca. 20 qm. Der Arbeitsplatz ist ausgestattet mit einem PC (Rechner mit Internetzugang), Drucker, Telefon, einer Gesprächs- und Beratungsecke, einen abschließbaren Aktenschrank sowie Regalen für Bücher, Informationsmaterialien und Seminarzubehör. Das Büro befindet sich im 1. Stock. Eingebettet zwischen dem SV-Raum, Klassenräumen, dem Trainingsraum und EDV-Räumen, ist eine gute räumliche Nähe zu den Schüler\*innen vorhanden. Außerdem nutzt die SiS für die Arbeit eine ganze Reihe anderer Räume, u.a. Multifunktionsraum, Theaterraum, Musikraum, SV-Raum, Trainingsraum und Aula.

## **5. Wie arbeiten wir**

### **5.1 Handlungsprinzipien**

#### **5.1.1 Vertraulichkeit**

Zum Gelingen von SiS ist eine vertrauliche Arbeitsbeziehung unabdingbar, weshalb die rechtliche als auch die berufsethische Schweigepflicht einzuhalten sind. Aufgrund dessen schützt SiS die Privatgeheimnisse und Sozialdaten der jungen Menschen sowie ihrer Erziehungsberechtigten.

Gefährdungen des Kindeswohls stellen Ausnahmen dar. Dennoch ist es wichtig, die Betroffenen in den Entscheidungsprozess mit einzubeziehen und sie zu informieren.

#### **5.1.2 Parteilichkeit**

SiS im Landkreis Kassel nimmt grundsätzlich eine neutrale Position ein, d.h. sie ist unvoreingenommen und vermittelt zwischen den am (Hilfe-)Prozess Beteiligten. Im Falle von Benachteiligungen, sowie einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung ergreift SiS Partei für die jungen Menschen und handelt nach gesetzlichem Auftrag.

### **5.1.3 Freiwilligkeit**

Die Angebote von SiS sind freiwillig und können selbstbestimmt in Anspruch genommen werden, um eine partnerschaftliche Arbeitsbeziehung mit jungen Menschen, Eltern und Lehrkräften zu gewährleisten. Dadurch achtet und respektiert SiS die Autonomie und Würde ihrer Adressat\*innen.

### **5.1.4 Ganzheitlichkeit**

SiS berücksichtigt die individuellen Lebenssituationen und Fähigkeiten junger Menschen. Damit erstreckt sich die methodische Herangehensweise von SiS von der Einbeziehung des sozialen Beziehungsgeflechtes bis hin zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe junger Menschen. Ganzheitlichkeit bedeutet auch, dass die SiS bei der Behebung von Problemlagen vor allem die Stärken und Ressourcen der jungen Menschen in den Blick nimmt.

### **5.1.5 Inklusion/Integration**

Die Angebote der SiS sind grundsätzlich für alle am Schulleben beteiligten Personen und Gruppen offen. Zielsetzung ist dabei, allen jungen Menschen eine Teilhabe am schulischen und gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen bzw. Anschlussfähigkeit daran zu fördern. Damit bietet SiS jungen Menschen Erfahrungs- und Handlungsräume, um ihre individuellen Interessen und Ressourcen zu erkennen sowie selbstbestimmt zu entscheiden und zu handeln. Dabei werden auch Wirkungen von Diskriminierung in den Blick genommen und gemeinsam nach Lösungswegen gesucht.

### **5.1.6 Systemorientierung**

SiS betrachtet junge Menschen in ihrem Bezug zu anderen Menschen und als Teil unterschiedlicher komplexer Systeme. Damit ist Verhalten nicht linear als Ursache-Wirkung-Prinzip zu erklären, sondern steht in Wechselwirkung mit mindestens



einem System. SiS zielt darauf ab, diese wechselseitigen Zusammenhänge im sozialen System zu erkennen, sie zu verstehen und davon ausgehend alle relevanten Systeme in ihr sozialpädagogisches Handeln mit einzubeziehen.

### **5.1.7 Niederschwelligkeit**

Die Angebote von SiS sind grundsätzlich niederschwellig. Das bedeutet, dass die Zugänge zu einer ungezwungenen Kontaktaufnahme in organisatorischer, zeitlicher, räumlicher und finanzieller Hinsicht so gering wie möglich gehalten werden und weder Bedingungen definiert werden noch langwierige Vorabklärungen notwendig sind.

### **5.1.8 Ressourcenorientierung**

SiS arbeitet ressourcenorientiert, d.h. sie fokussiert vor allem die Stärken und Fähigkeiten ihrer Adressaten, verschafft ihnen hierzu Zugänge, aktiviert und fördert diese. Indem SiS die Potentiale ihres Gegenübers in ihr Handeln miteinbezieht, unterstützt sie die Persönlichkeitsbildung und das Selbstwertgefühl junger Menschen und lässt sie deren Selbstwirksamkeit erfahren. Im Vertrauen auf die Stärken junger Menschen akzeptiert SiS den „Eigen-Sinn“ von Verhaltensweisen und die individuellen Lebensentwürfe.

### **5.1.9 Verlässlichkeit**

Die Verlässlichkeit der SiS zeigt sich darin, dass sie in bekannten Räumen zuverlässig erreichbar ist und sich an vereinbarte Termine und Absprachen hält.

### **5.1.10 Partizipation**

SiS nimmt ihre junge Menschen ernst, indem sie sie bei einer von ihnen gestalteten, selbstverantworteten und für sie befriedigenden Lebensführung unterstützt. In diesem Sinne werden die Zielgruppen aktiv zur Mitgestaltung und Mitbestimmung ihrer

Lebenswelten motiviert und darin begleitet. Durch diese Form der Partizipation junger Menschen zielt SiS generell auch auf die Vermittlung und Förderung einer demokratisch-politischen Bildung ab.

## **5.2 Methoden**

Oben genannte Aufgaben setzt SiS einerseits mittels Beratung und Begleitung einzelner junger Menschen um, andererseits bietet SiS in allen Schulen Gruppenangebote an, die entweder präventiv oder zur Krisenintervention regelmäßig oder nach Bedarf angeboten werden. SiS unterstützt die pädagogische Arbeit der Schule durch (Einzel-) Beratung (5.2.1), Konflikt Hilfe (5.2.2) und Gruppenangebote (5.2.3).

### **5.2.1 Beratung und Begleitung**

SiS im Landkreis Kassel berät junge Menschen, Eltern, Lehrer\*innen vertraulich. Grundsätzlich ist die Beratung freiwillig, partizipativ, prozessorientiert und auf Konsens bauend. Gerade der prozessorientierte Beratungsansatz erfordert eine längerfristige Begleitung.

Insgesamt agiert SiS vor allem in der Beratung „zwischen“ den Systemen Jugendhilfe und Schule, was eine gute Kooperationsebene auf Augenhöhe zwischen SiS und Schule erfordert.

In allen Schulformen sind klassische Beratungsanlässe, initiiert durch junge Menschen, häufig identisch mit den Themen der Erziehungsberechtigten:

- das Miteinander mit Einzelnen, in der Peergroup oder Klasse
- Familiensituationen mit Erziehungsberechtigten oder Geschwistern
- Trennung und Scheidung, Umgang mit Patchwork-Familiensituationen
- Umgang von und mit Lehrer\*innen
- Leistungsanforderungen und -erwartungen
- Freizeitverhalten

- Umgang mit Gefühlen
- Mobbing
- Sexualität
- Umgang mit „neuen Medien“
- Übergang vom Kindergarten in die Grundschule und in die weiterführende Schule

SiS ist Kooperationspartner der Schule. Demzufolge liegen weitere Beratungsthemen der SiS in Hauptverantwortung der jeweiligen Schulen und deren (pädagogischem) Auftrag. Dazu gehören:

- Schulschwierigkeiten durch Verhalten im Unterricht, Unterrichtsstörungen
- Schulabsentismus

Die Überwachung der Schulpflicht und die Einleitung weiterer (rechtlicher) Schritte ist Aufgabe der Schule. In der ergänzenden Beratung durch SiS können Ursachen für Schulvermeidung mit allen Beteiligten besprochen werden und Lösungsansätze, bei Bedarf gemeinsam mit der Schule, erarbeitet werden, die den Schulbesuch wieder ermöglichen. Hier ist ggf. die Vermittlung an weitere Spezialist\*innen (Schulpsychologischer Dienst, ASD, Vitos, 2. Chance) notwendig.

- Berufsorientierung

Ergänzend zum umfangreichen Unterstützungs- und Beratungsangebot seitens der Schulen bedarf es der zusätzlichen Beratung oder Weitervermittlung einzelner junger Menschen.

- Migrations-(Erfahrungen)

Kulturelle/ religiöse Unterschiede, Klassenfahrtteilnahme, Umgang mit Frauen/ Mädchen, Verhalten im Unterricht und auf dem Pausenhof sind in jeder Schule immer

wieder Thema. Grundsätzlich sind die Wahrung des Schulfriedens und die Sanktionierung bei Verstößen schulische Aufgaben. SiS unterstützt die pädagogische Arbeit der Schule hier durch Einzelberatungen, Konflikthilfe (5.2.2) und Gruppenangebote (5.2.3).

Die Aufarbeitung traumatischer Fluchterlebnisse bedarf der Weitervermittlung an Spezialist\*innen.

Bei „gravierenden“ Themen ist es notwendig, die Situation der zu Beratenden professionell einzuschätzen und an weitere Fachdienste des Fachbereichs Jugend, (Beratungs-) Institutionen und/oder Spezialist\*innen zu vermitteln.

Zu diesen Themen gehören vor allem:

- Kindeswohlgefährdung § 8a SGB VIII
- Gewalt (seelische, körperliche, gegenständliche und sexualisierte)
- Missbrauch
- (psychische) Erkrankungen (AD(H)S, Depressionen, Angststörungen, Autismus,...)
- Essstörungen (Magersucht, Bulimie)
- Suchtprobleme (Medien und Drogen)
- Suizidalität
- Selbstverletzendes Verhalten
- Delinquenz
- Traumatische Erlebnisse
- Tod und Trauerarbeit

### **Allgemeine Sozialberatung:**

Vor allem bei jungen Erwachsenen in den beruflichen Schulen und in der Oberstufe stehen häufig Fragen zum Umgang mit Finanzen, Verträgen, Planung des weiteren (Aus-)Bildungsweges, der Gestaltung von Beziehungen, Familie, der Übernahme von Verantwortung bei Volljährigkeit, der Suche nach alternativen Lebensentwürfen an.

### **5.2.2 Konflikthilfe**

SiS unterstützt Einzelne oder Gruppen bei der Lösung von akuten Konflikten. Grundlagen der Vorgehensweisen sind angelehnt an das Verfahren der Mediation bzw. der konstruktiven Konfliktkultur und werden altersentsprechend angewandt.

Dazu fördert SiS durch aktive Beteiligung in Kooperation mit der Schule (vgl. Pkt. 5.2.3):

- schulische Streitschlichterprogramme,
- schulische Pat\*innen- / Buddy Projekte
- die Einführung des Klassenrates

Ergänzend bietet SiS eigene Methoden und Konzepte für Gruppen/ Klassen an (vgl. Pkt. 5.2.3), um positives Konfliktverhalten für einen friedlichen Umgang miteinander zu erlangen und zu trainieren. Bei Konflikten Einzelner miteinander oder kleiner Gruppen hat sich bewährt, nach Absprache auch während der Unterrichtszeit, die Beteiligten an einen Tisch zu holen, durch SiS moderiert und geleitet miteinander zu reden, sich gegenseitig zuzuhören, zu verstehen und nach konstruktiven Lösungen zu suchen.

### **5.2.3 Sozialpädagogische Gruppenarbeit**

SiS entwickelt selbstständig und in Zusammenarbeit mit der Schule sozialpädagogische (meist präventive) Bildungsangebote. Ziel ist es, junge Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern. Sie sollen besonders in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden, um sie langfristig zu unterstützen, mehr Selbstvertrauen aufzubauen, sich besser mitzuteilen, Konflikte konstruktiv lösen zu lernen und eigene Entscheidungen selbstbewusst treffen zu können. Hierbei wird das Selbstwertgefühl aufgebaut und die Klassengemeinschaft gestärkt.

Der Bereich Projektarbeit umfasst Klassenprojekte sowie Projekte für Lerngruppen. Hierbei wird je nach Handlungsbedarf zu verschiedenen Themen projektorientiert mit der Klasse bzw. Lerngruppe und ggf. einer Lehrkraft gearbeitet. Die Themen der Angebote ergeben sich aus aktuellen Anlässen und stetigem Handlungsbedarf, die von SiS und am Schulleben Beteiligten erkannt und festgestellt werden. Umgesetzt werden die Angebote entweder kurzfristig und punktuell oder langfristig und regelmäßig.

SiS bietet Gruppenarbeiten zu vielfältigen Themenbereichen an.

Die tatsächlich in der jeweiligen Schule notwendigen Angebote orientieren sich an dem Bedarf der jeweiligen Schule und den Ressourcen der SiS.

#### Mögliche Angebote:

##### AG-Angebote:

SiS bietet unterschiedliche AGs in der langen Mittagspause und nach der Schule an. Thematisch wechseln dies Angebote bedarfsorientiert (Mädchen-/Jungen-AG, Kreatives, Sport, Theater, Künstlerisches usw.)

##### Kinderrechte

Ziel ist das Kennenlernen der Kinderrechte im schulischen und außerschulischen Kontext.

##### Chaos-Spiel Willkommen in Klasse 5

Ziel des Projekts ist das Kennenlernen der neuen Schule und der SiS. Das Angebot wird von SiS in Kooperation mit den Klassenpaten\*innen umgesetzt.

## Klassenstunden in Schülerhand

Das Gruppenangebot wird zur Verbesserung des Klassenklimas durchgeführt. SiS arbeitet dabei mit Schule in Kooperation zusammen.

## Klassenrat

Der Kerngedanke des Klassenrates ist, Demokratie zu lernen und zu erleben, Partizipation zu üben und umzusetzen. Junge Menschen lernen, sich eine Meinung zu bilden, sie zu vertreten und andere Meinungen zu akzeptieren. Ein Grundprinzip des Klassenrates ist lösungsorientiertes Arbeiten.

Das Angebot wird in Kooperation mit der Schule eingeführt und gegebenenfalls begleitet. Die Begleitung durch die SiS findet regelmäßig oder nach Bedarf statt.

SiS koordiniert Fortbildungen intern/durch außerschulische Referent\*innen für Lehrkräfte in einer Art Multiplikator\*innen Ausbildung.

## Suchtpräventionskoffer – Klarsichtkoffer BZgA

Der Klarsicht-Koffer beinhaltet ein Suchtpräventionsprojekt, bei dem Jugendliche ab 12 Jahren einen Mitmach-Parcours spielerisch durchlaufen. Der Konsum von Tabak und Alkohol wird dabei kritisch hinterfragt gleichzeitig wird über Risiken aufgeklärt. Das Projekt wird in Kooperation mit den Suchtpräventionslehrkräften der Schulen und SiS gemeinsam durchgeführt.

## Klassen- und themenbezogene Entwicklungsgespräche mit Ziel- und Handlungsvereinbarungen (Soziales Lernen)

In dem Projekt werden individuelle Klassen-/Gruppenthemen/-Fragen/-Probleme unter Beteiligung der jungen Menschen bearbeitet und dabei eigene Ideen und Lösungswege entwickelt. SiS hat dabei überwiegend die Funktion zu moderieren und bringt bei Bedarf Ideen oder Methoden zur Bearbeitung und Lösungsfindung ein. Das Projekt findet im Klassenverband mit Beteiligung der Lehrkraft statt.

In Kleingruppen unterstützt SiS das Projekt selbstständig.

### NBA No Blame Approach (NBA)

Durch die Methode „No Blame Approach“ ist Mobbingintervention ohne Schuldzuweisung und Bestrafungen möglich. Die Methode kann sowohl akut als auch präventiv durchgeführt werden. Ziel ist es, Mobbing bei Kindern und Jugendlichen zeitnah und nachhaltig zu beenden oder eine Eskalation zu verhindern. Das Handlungsprinzip ist eine konsequente Lösungsorientierung.

### Offener Pausentreff

Der Pausentreff ist für alle Kinder und Jugendliche ein niederschwelliges, regelmäßiges und offenes Angebot während des Schulalltags. Es ermöglicht eine Kontaktaufnahme und Kontaktpflege für SiS. Der Pausentreff ist ein geschützter Raum der Jugendhilfe für junge Menschen. Das Angebot wird zu bestimmten Zeiten alleine durch SiS und/oder mit Hilfe von jungen Menschen durchgeführt.

### Cyber Mobbing in Kooperation mit der Polizei

Ziel des Projekts ist das Erlernen eines positiven Umgangs mit neuen Medien und deren Gefahren. Es findet im Rahmen von Projekttagen statt. Es wird von SiS und Lehrkräften in Kooperation mit z.B. der Polizei oder Jugendpflege umgesetzt.

### Streitschlichter AG

Ziel einer Streitschlichter\*innen Ausbildung ist, dass sich junge Menschen mit Themen der Gewaltprävention auseinandersetzen. Sie lernen, anderen in Konfliktsituationen zu helfen, ihnen zuzuhören und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Sie werden in mehreren (Unterrichts-) Einheiten auf ihre Rolle vorbereitet und bekommen beispielsweise als Erkennungsmerkmale auf dem Schulhof Mützen und Westen. Für die Ausbildung treffen sich die Streitschlichter regelmäßig. SiS begleitet entweder wäh-



rend der Ausbildungs- und Durchführungsphase, kooperiert mit einer Lehrkraft oder führt die AG selbstständig durch.

### Mädchen AG

Die AG findet in der Regel nachmittags statt. Sie wird von SiS geleitet. Die Gruppe beschäftigt sich mit aktuellen Themen, die im Alltag keinen Platz haben. Auch Geschlechtsspezifisches, soziale Themen und das Verhalten junger Menschen werden thematisiert.

### Klassenpaten\*innen Jahrgang 5

Kerngedanke der Klassenpat\*en\*innen ist, dass Kinder der Klassen 5 Ansprechpartner\*innen aus höheren Klassen zur Verfügung stehen. Die Klassenpaten\*en\*innen leiten u. a. auch Übungen zum sozialen Lernen an, schlichten Streit oder begleiten „ihre“ Klassen bei Ausflügen. Die Klassenpaten\*innen kooperieren sowohl mit der Schule, als auch mit SiS.

### Buddys/Schülerpaten

In AGs werden Buddys (engl. für Kumpel)/ Schülerpat\*en\*innen aus älteren Jahrgängen in pädagogischen, rechtlichen, organisatorischen Themen von SiS und /oder Lehrkräften geschult, um jüngere Kinder im schulischen Bereich zu begleiten und als Ansprechpartner\*innen für verschiedene Belange zur Verfügung zu stehen.

### Regelmäßige Projektstage zum sozialen Lernen

Projektstage zum sozialen Lernen dienen der Stärkung sozialer Kompetenzen und des Klassenklimas. Die Projektstage sind eine niederschwellige und spielerische Herangehensweise mit den Zielen, eigenes Handeln zu reflektieren, Konsequenzen für die Gruppe zu erfahren, sowie gruppendynamische Prozesse wahrzunehmen und anzustoßen, Ressourcen aufzudecken und das bessere Kennenlernen der Gruppe insgesamt.

samt. Projekttag zum sozialen Lernen finden in Kooperation mit den Klassenlehrkräften statt, teilweise in außerschulischen Orten von Kooperationspartnern.

### Sucht- und Drogenprävention

Dies ist ein Präventionsangebot das einerseits zur Aufklärung über den Suchtverlauf dient, andererseits Selbstwirksamkeitserfahrung und Gesundheitsförderung bietet.

Das Angebot wird in Kooperation mit der Schule und weiteren Kooperationspartner (Drogenhilfe Nordhessen) umgesetzt und findet in externen Räumlichkeiten in bestimmten Jahrgängen statt.

Das Angebot wird von SiS in Kooperation mit den Klassenlehrkräften und der Drogenhilfe Nordhessen statt.

### Themenelternangebote /Elternabende

Die Elternangebote informieren Eltern und bieten ein Austauschforum zu sämtlichen Fragen zur Stärkung der Erziehungskompetenz.

## **5.3 Durch wen und in Kooperation mit wem geschieht die Arbeit?**

SiS hat einerseits die Möglichkeit, eigenständige Angebote zu entwickeln und durchzuführen, andererseits aber auch die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Institutionen zusammen zu arbeiten.

### **5.3.1 Außerschulische Vernetzung der SiS**

Mögliche Formen der Zusammenarbeit sind beispielsweise (nicht abschließende Aufzählung):

- Kooperationsgespräche mit Fachkräften anderer Fachdienste des Fachbereichs Jugend des Landkreises Kassel (z.B. ASD, Jugend- und Familienbera-

tung, Jugendgerichtshilfe) unter Gewährleistung des Schutzes der Sozialdaten bzw. nach Erteilung einer Schweigepflichtentbindung.

- Kommunale Zusammenarbeit von Jugendarbeit und Schule in kommunaler Bildungsplanung, runden Tischen, Präventionsräten usw.
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit z.B. kommunaler Jugendarbeit, Drogenhilfe Nordhessen (Projekttag/-wochen)
- Seminare/Projekte in Kooperation mit dem Jugendbildungswerk des Landkreises Kassel
- Präventionsveranstaltungen mit freien Trägern (z. B. Drogenhilfe Nordhessen)

### **5.3.2 Innerschulische Vernetzung der SiS**

SiS kooperiert innerhalb der Schule mit Lehrer\*innen, der Schulleitung, den Mitarbeiter\*innen des BFZ, dem schulpsychologischen Dienst und ggf. anderen sozialpädagogischen Kräften (z.B. UBUS) der Schule.

Regelmäßige Absprachen im Sinne der jungen Menschen sind erforderlich. SiS beteiligt sich in Fragen der Schulentwicklung.

## **6. Wie entwickelt und sichert SiS die Qualität der fachlichen Arbeit?**

### Interne Fachtage

Eine Arbeitsgruppe der SiS übernimmt gemeinsam mit der Fachdienstleitung der SiS die Planung der Inhalte und Themen von bis zu vier Fachtagen pro Jahr.

### Interne Fortbildungen

Interne Fortbildungen werden als Pflichtfortbildungen durch den Fachbereich Jugend vorgegeben.

### Gruppensupervision

In drei Gruppen finden sechs Supervisionssitzungen pro Jahr statt.

### Kollegiale Fallberatung

Die Supervisionsgruppen der SiS treffen sich freiwillig zu weiteren Terminen zur kollegialen Fallberatung.

### Dienstversammlung

In fünf vierstündigen Dienstversammlungen pro Jahr werden regelmäßig relevante Themen für die SiS besprochen. Die Dienstversammlungen finden im Wechsel vor- oder nachmittags statt.

### Klausurtag

Gegen Ende des Schuljahres findet ein zweitägiger Klausurtag der SiS statt. Er dient der Reflexion des vergangenen Schuljahres und der Planung des kommenden Schuljahres. SiS relevante Themen können hier bearbeitet werden.

### Jahresreflexion mit den Schulen

Die Mitarbeiter\*innen der SiS, die Schulleitung, ggf. der Anstellungsträger und die FDL reflektieren einmal jährlich (bei Bedarf auch öfter) die Zusammenarbeit und die SiS an der Schule.

### Statistik

Das vom Landkreis Kassel zur Verfügung gestellte Statistikanwendung ermöglicht einerseits die statistische Auswertung der geleisteten Arbeit von SiS und andererseits gleichzeitig, entstandene Veränderungen wahrzunehmen.

## Konzeption

Für die SiS im Landkreis Kassel gelten gemeinsame gesetzliche Grundlagen, Ziele und Handlungsprinzipien. Daran orientiert erstellt jede SiS eine schulstandortbezogene Konzeption. Diese wird regelmäßig evaluiert.

## Jahresbericht

SiS erstellt zum Ende des jeweiligen Schuljahres nach Vorgabe des Fachbereichs Jugend einen Jahresbericht angelehnt an die jeweilige schulbezogene Konzeption der SiS.

## **7. Weiterentwicklung und Evaluation**

Jährlich zur Klausurtagung der SiS und bei der Erstellung der schulbezogenen Jahresberichte wird vorliegende Konzeption evaluiert.

Fachliche, gesellschaftliche und schulische (Weiter-)Entwicklungen der nächsten Jahre werden selbstverständlich berücksichtigt und bei erkanntem Bedarf eingepflegt.

---

### Ansprechpartner\*in in der Wilhelm-Leuschner-Schule:

**Frau Vanessa Heuß**

**Herr Holger Thomas**

0561-95277-34

[vanessa.heuss@dw-region-kassel.de](mailto:vanessa.heuss@dw-region-kassel.de)

[holger.thomas@dw-region-kassel.de](mailto:holger.thomas@dw-region-kassel.de)

### Ansprechpartner im Landkreis Kassel:

**Herr Achim Föth**

0561-1003-1446

[Sozialarbeitinschule@Landkreiskassel.de](mailto:Sozialarbeitinschule@Landkreiskassel.de)